


Hundehalterknigge


Toleranz und Respekt zwischen Hunde- und Nicht-Hundehaltern sind das A und O bei Begegnungen ausserhalb der eigenen vier Wände. Das Einhalten der folgenden Regeln kann viel zu einem harmonischen Miteinander beitragen:

 Wenn eine Leinenpflicht besteht, so sollte diese eingehalten werden.

 Wenn uns jemand bittet, unseren Hund anzuleinen, so kommen wir dieser Aufforderung unverzüglich nach.


 Wir nehmen ganz besonders Rücksicht auf kleine Kinder, ältere sowie behinderte Menschen. Wir halten unseren Hund in solchen Situationen unter Aufsicht.


 Wir nehmen Rücksicht auf Wildtiere und führen unseren Hund deshalb in wildreichen Gebieten und im Wald an der Leine/Schleppleine.

 Pferde, Kühe, Schafe usw. sind Fluchttiere und können sich entsprechend rasch erschrecken. Wir rufen deshalb unseren Hund bei solchen Begegnungen rechtzeitig heran und nehmen ihn an die Leine. Dasselbe gilt für andere Situationen, in denen nicht sicher ist, wie der eigene Hund und das Gegenüber reagieren wird.

 Wir geben unserem Hund keine Chance, andere Tiere, Reiter, Radfahrer, Jogger oder Fahrzeuge zu hetzen.

 Wir lassen unseren Hund erst dann frei laufen, wenn wir ihn zuverlässig abrufen können. Im Freilauf selbst behalten wir unseren Hund stets im Blickfeld.

 Begegnen wir einem Hund, der angeleint ist, nehmen wir unseren Hund ebenfalls unverzüglich an die Leine. Der Freilauf erfolgt erst nach Absprache mit dem anderen Hundehalter.

 Viele Menschen haben Angst vor Hunden oder mögen sie nicht. Deshalb gehört der Hund bei Begegnungen mit fremden Menschen immer an die Leine und wir halten die nötige Distanz ein.

 Wir lassen unseren Hund nicht durch fremde Gärten oder durch landwirtschaftlich bestellte Flächen laufen oder gar dort buddeln.

 Die Kotaufnahme und entsprechend die richtige Entsorgung ist für uns selbstverständlich.

